

**DI ANDREAS MÜLLER**

*Ingenieurbüro für Baugrund*

[www.baugrund-mueller.de](http://www.baugrund-mueller.de)

[parabraun@aol.com](mailto:parabraun@aol.com)

**TIEFER GRUND 3**

**06842 DESSAU-ROßLAU OT MILDENSEE**

Fon+Fax: (0340) 2160671 Mobil: 0163/ 7029768

## Stellungnahme

### Untergrund- und Grundwasserverhältnisse

**Bauherr** : **REAL Bau Dessau GmbH**  
Kreuzbergstraße 50  
06849 Dessau-Roßlau

**Bauvorhaben** : **Erschließung Wohngebiet**  
**Am Elbpavillon**  
06846 Dessau-Roßlau, OT Ziebigk  
**Oberflächenwasserversickerung**

**Gültig für** : Planung und Bauausführung

**Stand** : Juni 2012

**Vorgang** : 120602

**Inhaltsverzeichnis**

<b>A</b>	<b>UNTERLAGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>B</b>	<b>ANLAGEN</b> .....	<b>4</b>
<b>C</b>	<b>FESTSTELLUNGEN</b> .....	<b>5</b>
1	Situation .....	4
1.1	Veranlassung .....	4
1.2	Bauvorhaben und Untersuchungsgebiet.....	5
1.3	Morphologie und Bewuchs .....	5
1.4	Geologie und Hydrologie .....	5
2	Untersuchungen .....	6
2.1	Felduntersuchungen.....	6
3	Bautechnische Beschreibung der einzelnen Bodenschichten.....	6
3.1	Baugrundsichtung.....	6
3.2	Eigenschaften der Baugrundsichten .....	7
4	Grundwasserverhältnisse (mit LHW- Auskunft) .....	9
<b>D</b>	<b>GEOTECHNISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN</b> .....	<b>10</b>
1	Allgemeine Einschätzung der Baugrundverhältnisse .....	10
2	Berechnungsgrundlagen .....	10
3	Tragfähigkeit und Setzung.....	11
4	Bautechnische Hinweise .....	11
5	Verkehrsflächenbefestigung .....	12
6	Zusätzliche Hinweise (Versickerung) .....	12

**A Unterlagen**

- U 1 Auftrag zur Baugrunduntersuchung (REAL Bau Dessau)
- U 2 Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben (REAL Bau Dessau)
- U 3 Gebietsplan, M 1 : 20 000
- U 4 Topographische Karte, M 1 : 100 000
- U 5 Geologisches Blatt Dessau, M 1 : 25 000
- U 6 Ergebnisse der Erkundung von Juni 2012
- U 7 DIN 18196 Erdbau; Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke
- U 8 DIN 18121 Baugrund; Untersuchung von Bodenproben, Wassergehalt
- U 9 DIN 18122 Baugrund; Untersuchung von Bodenproben, Zustandsgrenzen
- U 10 DIN 18123 Baugrund; Untersuchung von Bodenproben, Bestimmung der Korngrößenverteilung
- U 11 DIN 18128 Baugrund; Untersuchung von Bodenproben, Bestimmung des Glühverlustes
- U 12 DIN 18300 Erdarbeiten; Bodenklassen
- U 13 DIN 1054 Baugrund; Zulässige Belastung des Baugrunds
- U 14 DIN 4020 Geotechnische Erkundung für bautechnische Zwecke
- U 15 DIN 4021 Baugrund; Aufschluß durch Schürfe und Bohrungen sowie Entnahme von Proben
- U 16 ZTVE-StB 94/ 98 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für Erdarbeiten im Straßenbau 1994 u. '98
- U 17 ZTVA-StB 89 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für Aufgrabungen im Straßenbau 1989
- U 18 ATV A 127 Richtlinien für die statische Berechnung von Entwässerungskanälen und -leitungen
- U 19 RstO-01 Richtlinien Straßenbau- Standardisierung Oberbau
- U 20 DWA- A 138 Richtlinien zur Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser

**B Anlagen**

- A 1            1 Blatt Auszug Stadtplan Dessau, M 1 : 20 000
- A 2            1 Blatt Auszug Geologisches Blatt Dessau, M 1 : 25 000
- A 3-           1 Blatt Aufschlussplan, M 1 : 1 000
- A 4- 8        5 Blatt Rammkernsondierprofil (RKS), M 1 : 50
- A 9- 10      2 Blatt Laborergebnisse- Kornverteilungsanalyse
- A 11         1 Blatt Auskunft des LHW zu den Grundwasserverhältnissen  
von Juni 2012

**C Feststellungen****1 Situation****1.1 Veranlassung**

Das Büro für Baugrund DI Andreas Müller wurde im Ortsteil Ziebigk der Doppelstadt Dessau-Roßlau im Wohngebiet 'Am Elbpavillon' mit der Erarbeitung von Aussagen zu den Untergrund- und Grundwasserverhältnissen beauftragt.

Für die Erstellung des Baugrundstellungnahme ergaben sich nachfolgende Bearbeitungsschwerpunkte:

- Feststellung der Baugrundsichtung an fünf Punkten bis 3 m Tiefe innerhalb der vorgegebenen Geländetrasse
- Aussagen zu den hydrogeologischen Standortverhältnissen
- Angabe straßenbautypischer Bemessungskennwerte
- Aussagen zur Versickerung

## 1.2 Untersuchungsgebiet und Bauvorhaben

Der Untersuchungsstandort (Fläche 120 x 20 m) wird im Süden von der vorhandenen Bebauung, bzw. den Gärten, 'Am Beckerbruch' begrenzt.

Die in dem neuen Wohngebiet vorgesehenen Anliegerstraßen und Grundstücke sollen zukünftig mittels entsprechender Entwässerungs- und Versickerungsanlagen entwässert werden.

Nähere Angaben sind nicht bekannt und daher den Planungsunterlagen zu entnehmen.

## 1.3 Morphologie und Bewuchs

Das **Untersuchungsgebiet** ist annähernd eben, wobei die Vegetation derzeit von Gras und einzelnen Sträuchern bestimmt wird.

## 1.4 Geologie und Hydrologie

Geomorphologisch befindet sich das **Untersuchungsgebiet unmittelbar im südlichen Teil des Urstromtals der Elbe**, welches nördlich von Dessau das der Mulde aufnimmt. Der **Standort** gehörte **einst** zum **Überflutungsgebiet der Elbe**.

Die **oberflächennahen Schichten** bestehen insbesondere aus eiszeitlichen **Talsanden**, welche im Stadtgebiet Dessau lokal von Dünen sanden und **nacheiszeitlichen Bildungen wie 'Auelehm/ -ton'**, über Jahrtausende abgesetzte Hochwassertrüben der Elbe, **abgedeckt** werden.

**Oberflächlich** ist bedingt durch menschliche Eingriffe **mit 'Auffülle'** (z.B. gestörter natürlicher Boden und künstlicher Materialeintrag) zu rechnen.

Die **Talsande**, deren Kornverteilung entstehungsbedingt schwankt, bilden den **Grundwasserleiter**.

Die **Grundwasserstände** werden im Untersuchungsgebiet maßgeblich durch die **Wasserstände** der Elbe bestimmt.

## 2 Untersuchungen

### 2.1 Felduntersuchungen

Zur Ermittlung der Baugrundsichtung sind **Rammkernsondierungen** (RKS, D= 36 mm) ausgeführt worden.

Die **Sondieransatzpunkte** wurden **mittels Stadtkarte** (Stand 2012) **ermittelt**. Die **Lage der Punkte** ist der **Anlage 3** zu entnehmen.

Während der Erkundung wurden insgesamt zwölf gestörte Bodenproben gewonnen und z.B. von zwei im Labor die Kornverteilung ermittelt. An allen Proben erfolgte durch einfache Handprüfungen die **Bestimmung der Klassifikationseigenschaften entsprechend DIN 4022**.

## 3 Bautechnische Beschreibung der einzelnen Bodenschichten

### 3.1 Baugrundsichtung

Nachfolgende vereinfachte **Übersicht der erkundeten Baugrundsichtung** kann gegeben werden:

RKS	OK Gelände [m NHN]	Auffülle [bis m Tiefe]	'Auelehm/ -ton' [bis m Tiefe]	Talsand [bis m Tiefe]	Liegendes
1	58,3	-	0,9	3	Sand
2	58,2	0,9	(0,9)	3	Sand
3	58,1	1,1	(1,1)	3	Sand
4	58,0	0,9	(0,9)	3	Sand
5	58,3	0,9	(0,9)	3	Sand

Tabelle 1: Baugrundsichtung

Die Erkundungsergebnisse entsprechen der erwarteten ingenieurgeologischen Gesamtsituation.

### 3.2 Eigenschaften der Baugrundsichten

Den Baugrundsichten wurden anhand der vorliegenden Untersuchungsergebnisse und örtlichen Erfahrungen die nachfolgenden Klassifikations- und Zustandskennzahlen zugeordnet.

#### S 1 'Auffülle' und 'Auelehm/ -ton'

Bei der 'Auffülle' handelt es allgemein um gestörten und teils mit Fremdbestandteilen durchmischten ursprünglich natürlich anstehenden 'Auelehm'. In der Bandbreite handelt es sich hierbei um schluffigen Sand (SU-SU\*, Bk 3/ 4) bis sandig, tonigen Schluff, mehr oder weniger mit z.B. Schotter versetzt (SU\*-TL, Bk 4/ 5) und von meist dunkelgrauer Färbung.

Während der Erkundung wurde speziell im östlichen Abschnitt festgestellt, dass unter der Grasnarbe eine provisorisch mit Schotter befestigte Fläche (Baustraße) vorhanden sein muss.

Darunter folgen bis ca. 1 m Tiefe die ungestörten standorttypischen nach-eiszeitlichen Bildungen des Untersuchungsgebietes. Hierbei handelt es sich überwiegend um schwach sandigen tonigen **Schluff** ('Auelehm') brauner Färbung.

Auf Grund der meist geringen Wasserdurchlässigkeiten wirkt der 'Auelehm' zeitweise **sicker- und grundwasserstauend**.

#### Kennwerte Auffülle/ Auelehm (Bandbreite)

Zusammensetzung:	S, u/ U,s bis T,u Sand, schluffig/ Schluff bis Ton
Farbe:	graubraun/ braun
Konsistenz:	lc ≈ 0,75 (steif)
Bodengruppe:	SU- SU*/ TL- TM (UL- UM)
Bodenklasse:	Bk 3- 4/ 5
Wasserdurchlässigkeit:	kf= 10 E-5 bis 10 E-8 m/s / kf= 10 E-6 bis 10 E-9 m/s
Frostempfindlichkeitsklasse:	F 3

**S 2 Sand**

Die einheitlich **bis zur Erkundungsendtiefe** festgestellten Sande sind von überwiegend eiszeitlicher Entstehung und mitteldichter Lagerung ( $D > 0,3$ ).

Die Talsande zeichnen sich durch z.T. starke Wechsel in der Kornzusammensetzung aus und sind somit unterschiedlich wasserdurchlässig.

Gebietsweise sind in den Sanden auch geringmächtige (bis ca. 3 dm) Schluffbänder brauner Färbung feststellbar.

**Kennwerte Sand** (Bandbreite):

Zusammensetzung:	S,(mS, gs, fg')
Farbe:	gelb- grau
Ungleichförmigkeit:	U= 2 bis 12
Lagerungsdichte:	D > 0,3 bzw. 0,45 (mitteldicht)
Wasserdurchlässigkeit:	$k_f = 5 \times 10^{-4}$ bis $8 \times 10^{-4}$ m/s
Bodengruppe:	SE
Bodenklasse:	Bk 3
Frostempfindlichkeit:	F 1 (2)

#### 4 Grundwasserverhältnisse

Während der Aufschlussarbeiten wurde 06. Juni 2012 Grundwasser wie folgt erkundet:

RKS	Ansatzhöhe [m NHN]	Grundwasser- [m NHN]	flurabstand [m]
1	58,3	55,7	2,6
2	58,2	55,7	2,5
3	58,1	55,8	2,3
4	58,0	55,8	2,2
5	58,3	56,0	2,3

Tabelle 2: Grundwasserstände

Hierbei handelt es sich um freies **Grundwasser**, welches sich in den Tal-sanden bewegt und bei weiterem Anstieg an der Basis des gestörten 'Auelehms' zeitweise aufstauen wird.

Die **Grundwasserfließrichtung** ist ohne Berücksichtigung des Rückstaus bei Hochwasser der Elbe allgemein mit **W- NW** bekannt.

**Der Auelehm/- ton** neigt nach lang anhaltenden Niederschlägen des Weiteren zeitweise zur Ausbildung von **Stau- und Haftnässe**.

Entsprechend der vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft vorliegenden aktuellen Auskunft (Stand Juni 2012; Anlage 11) zu den Grundwasserverhältnissen, sind für die Planung von Versickerungsanlagen laut Arbeitsblatt DWA-A 138 für den Standort (siehe Punkt 6) nachfolgende Bemessungsparameter zu beachten:

**Höchster Grundwasserstand (HGW):**  
58,4 m NN

**Mittlerer Höchster Grundwasserstand (MHGW):**  
57,6 m NN

Die **Grundwasserverhältnisse** sind bei der Erarbeitung der Planungsunterlagen entsprechend (Stabilisierungs- und Wasserhaltungsmaßnahmen, Schutz vor Auftrieb) zu **berücksichtigen**. Bis 3 dm Grundwasserabsenkung ist allgemein eine offene ansonsten geschlossene Wasserhaltung mittels z.B. Spülfiltern im Gravitationsbetrieb zu berücksichtigen.

Erfahrungsgemäß ist entsprechend DIN 4030 das **Grundwasser** am Untersuchungsstandort '**schwach betonangreifend**'.

**D Geotechnische Schlussfolgerungen**  
**1 Allgemeine Einschätzung der Baugrundverhältnisse und Gründungsangaben**

Die Ergebnisse der Baugrunduntersuchung zeigen, dass der **Hauptschichtenaufbau annähernd einheitlich** ist.

**2 Berechnungsgrundlagen**

Für anfallende erdstatische Berechnungen sind die Kennwerte nachfolgender Übersicht in Ansatz zu bringen:

Parameter	S 1 (‘Auelehm’)	S 2 (Sand)	Einheit
Feuchtwichte $\gamma$	19,5- 20,5	19	kN/m <sup>3</sup>
Wichte unter Auftrieb $\gamma'$	9,5 - 10,5	11	kN/m <sup>3</sup>
Reibungswinkel $\varphi$	20- 25	32,5- 34	°
Kohäsion $c'$	5- 6	0	kN/m <sup>2</sup>
mittl. Proctordichte $\rho_{pr}$	1,75- 1,62	1,98- 1,85	g/ cm <sup>3</sup>
Wassergehalt Proctor $w_{pr}$	0,17- 0,22	0,10- 0,11	-
Steifemodul $E_s$	3- 6	30- 60	MN/m <sup>2</sup>

Tabelle 2: Rechenwerte

### 3 Tragfähigkeit und Setzung

Für lotrecht mittige Lasteintragung ist **im ungünstigsten Fall** die **zulässige Sohlnormalspannung** bei **Gründung mit bewehrten Streifenfundamenten innerhalb des 'Auelehms'** nach DIN 1054: 2003- 01 Tabelle A 5 (steife Konsistenz: D= 1m, zul. Sigma= 140 kN/ m<sup>2</sup>) anzusetzen.

Bei **Einhaltung der zulässigen Werte** liegen die zu erwartenden Setzungen im zulässigen Bereich.

Grundvoraussetzung ist, dass das bindige Material von steifer Konsistenz ist.

### 4 Bautechnische Hinweise

Allgemein sind die Festlegungen der **DIN 4124** und **18 300** zu beachten. Bis 1,25 m Tiefe ist Senkrechtschachtung möglich. Voraussetzung ist, dass bis zu dieser Tiefe kein Wasser angeschnitten wird. Die **Böschungen** sind nicht steiler als 45° anzulegen- ansonsten mittels z.B. Normverbau zu befestigen.

**Bei starken Niederschlägen** ist speziell in der 'Phase der offenen Baugrube' bei z.B. Verbleib im 'Auelehm' eine offene **Wasserhaltung** vorzuhalten, um Baugrundverbesserungen bedingt durch **nachteilige Aufweichungen des Untergrundes zu verhindern**. Gründungen in den wasserführenden Talsanden sind ggf. mit geschlossener Wasserhaltung zu unterstützen.

Unmittelbar in den Grundwasserschwankungsbereich reichende **Gründungen sind** allgemein, auch während der Bauphase, **auftriebssicher herzustellen**.

Der gewonnene mineralische **Aushub**, speziell der Auelehm, ist erfahrungsgemäß nur zur Verfüllung unbelasteter Bereiche geeignet und somit meist 'auszutauschen'. Sandige Auffülle (SE- SU; z.B. der mineralische Unterbau der Betonflächen) ist bis in Höhe Gründungsplanum wieder einbaubar. Auflagerungen von **Rohrleitungen** haben gemäß der Ausführungen der DIN 4033 zu erfolgen. Gering tragfähige Rohrleitungssohlen sind ggf. mit z.B. 20 cm Magerbeton zu stabilisieren. Gemäß **ATV A 127** ist in der **Leitungszone** grundsätzlich steinfreies, nichtbindiges und verdichtungsfähiges Material einzubauen. Für die Leitungs- und Hauptverfüllzone wird ein **Verdichtungsgrad  $D_{pr} \geq 97$  %** gefordert. Der Verfüllboden ist in Lagen einzubauen und zu verdichten.

Nach längeren Niederschlags- oder Frostperioden ist mit Arbeitsunterbrechungen bei den Verfüll- und Verdichtungsarbeiten zu rechnen.

## 5 Verkehrsflächenbefestigung

Für die Herstellung von Verkehrsflächen sind allgemein die Ausführungen der ZTVE - StB 76/ 94 einzuhalten.

Standortbedingt ist von der **Frostempfindlichkeitsklasse F 3** und **Frostzone II** auszugehen. Die **Mindestdicke des frostsicheren Aufbaus** richtet sich nach RStO- 01 StB.

In Gründungsplanumhöhe der Verkehrsflächen ist die **Mindesttragfähigkeit allgemein mit  $Ev \geq 45 \text{ MN/ m}^2$**  zu gewährleisten.

Der wasser- und frostempfindliche 'Auelehm' wird diese nur bedingt erreichen, so dass Gründungsplanumstabilisierungen mit z.B. 30 cm Schotter 0/ 45 einzuplanen sind.

## 6 Zusätzliche Hinweise (Versickerung)

Die **Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Oberflächenwasser** gemäß DWA/ ATV-A 138 ist innerhalb der Talsande **unter Berücksichtigung des Grundwasserstandes möglich**.

Der bis ca. 1 m Tiefe anstehende setzungsempfindliche Untergrund (Auffülle bzw. Auelehm) ist grundsätzlich vor konzentriertem Wassereintrag zu schützen.

**Versickerungsanlagen** sind daher punktuell oder insgesamt bis in die Grundwasser führenden Sande zu führen. Standortbedingt empfiehlt sich daher der Einsatz von langgestreckten **Sickerrigolen oder Mulden**, deren Basis bis in o.g. wasserdurchlässige Sande reicht.

**Unvorhersehbare baugrundspezifische Probleme**, welche sich z.B. bei der Erarbeitung der Planungsunterlagen oder während der Bauausführung ergeben können, sind dem Bearbeiter der Stellungnahme umgehend **anzuzeigen**.

DI Andreas Müller



**DI Andreas Müller**

**Ingenieurbüro für Baugrund**

Tiefer Grund 3 in 06842 Dessau-Roßlau, OT Mildensee  
Fon + Fax: (0340) 2160671

**REAL Bau Dessau GmbH**

Maßstab: 1 : 20 000

**Erschließung WG 'Am Elbpavillon'**  
Oberflächenwasserversickerung

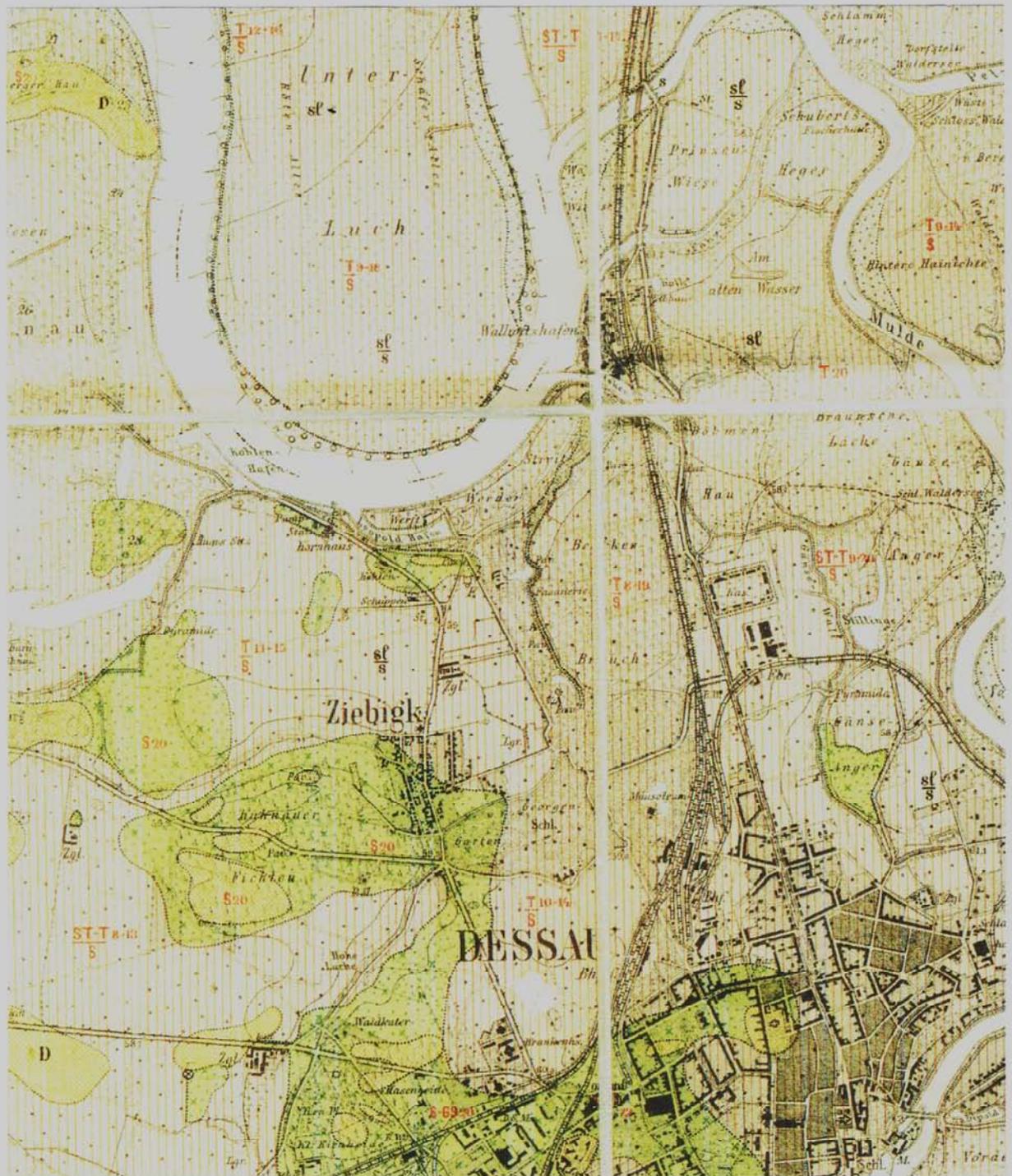
gez.:

Datum:  
07.06.2012

**Auszug Stadtkarte**

Anlage Nr.:

**1**



**DI Andreas Müller**

**Ingenieurbüro für Baugrund**

Tiefer Grund 3 in 06842 Dessau-Roßlau, OT Mildensee  
Fon + Fax: (0340) 2160671

**REAL Bau Dessau GmbH**

Maßstab: 1 : 25 000

**Erschließung WG 'Am Elbpavillon'**  
Oberflächenwasserversickerung

gez.: Datum:  
07.06.2012

**Auszug Geologisches Blatt**

Anlage Nr.:

**2**



<b>DI Andreas Müller</b>	
<b>Ingenieurbüro für Baugrund</b>	
Tiefer Grund 3 in 06842 Dessau-Roßlau, OT Mildensee	
Fon+Fax: (0340) 2160671	
<b>REAL Bau Dessau GmbH</b>	Maßstab: 1 : 200
<b>Erschließung WG 'Am Elbpavillon'</b> Oberflächenwasserversickerung	gez.: Datum: 07.06.2012
<b>Aufschlussplan</b>	Anlage-Nr.: <b>3</b>

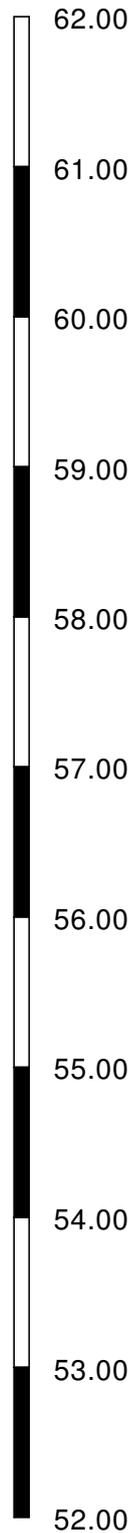
bearbeitet für:  
DI Andreas Müller  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

REAL Bau Dessau GmbH  
Erschließung WG 'Am Elbpavillon'

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 4

m Bezug

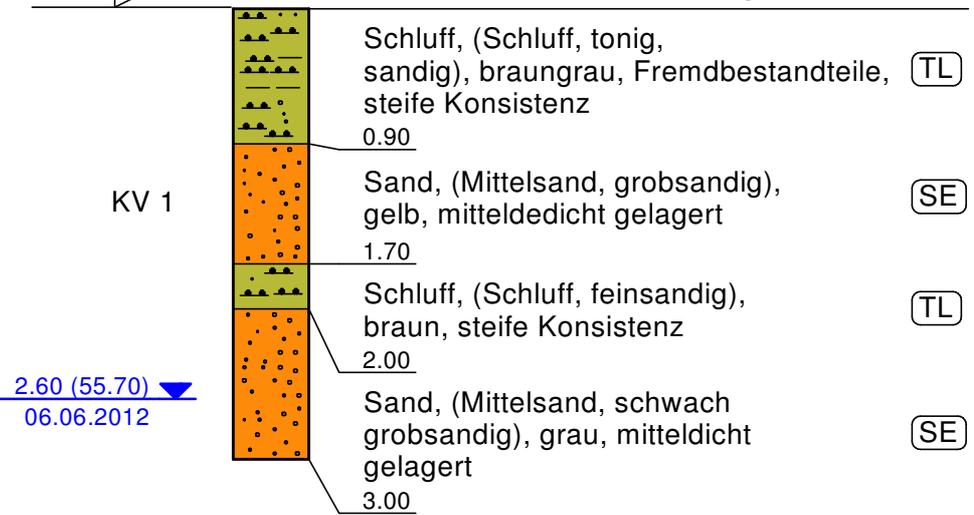


(i.H. westl. Ecke Garagentrakt/ Zaun, ca. 8 m vom Zaun)

# RKS 1

58,3 m NHN

Staunässe zeitweise möglich!



KV 1

2.60 (55.70) ▼  
06.06.2012

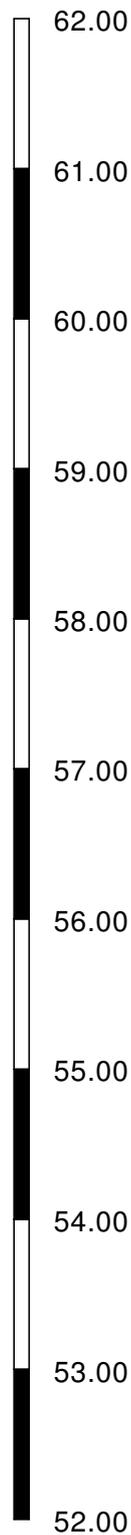
bearbeitet für:  
DI Andreas Müller  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

REAL Bau Dessau GmbH  
Erschließung WG 'Am Elbpavillon'

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 5

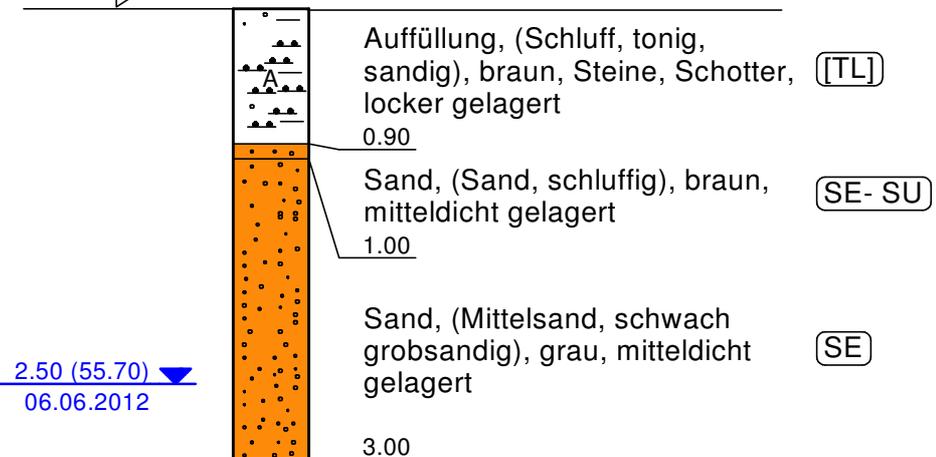
m Bezug



(i.H. östl. Ecke Garagentrakt, ca. 6 m von Ende Fußweg)

## RKS 2

58,2 m NHN

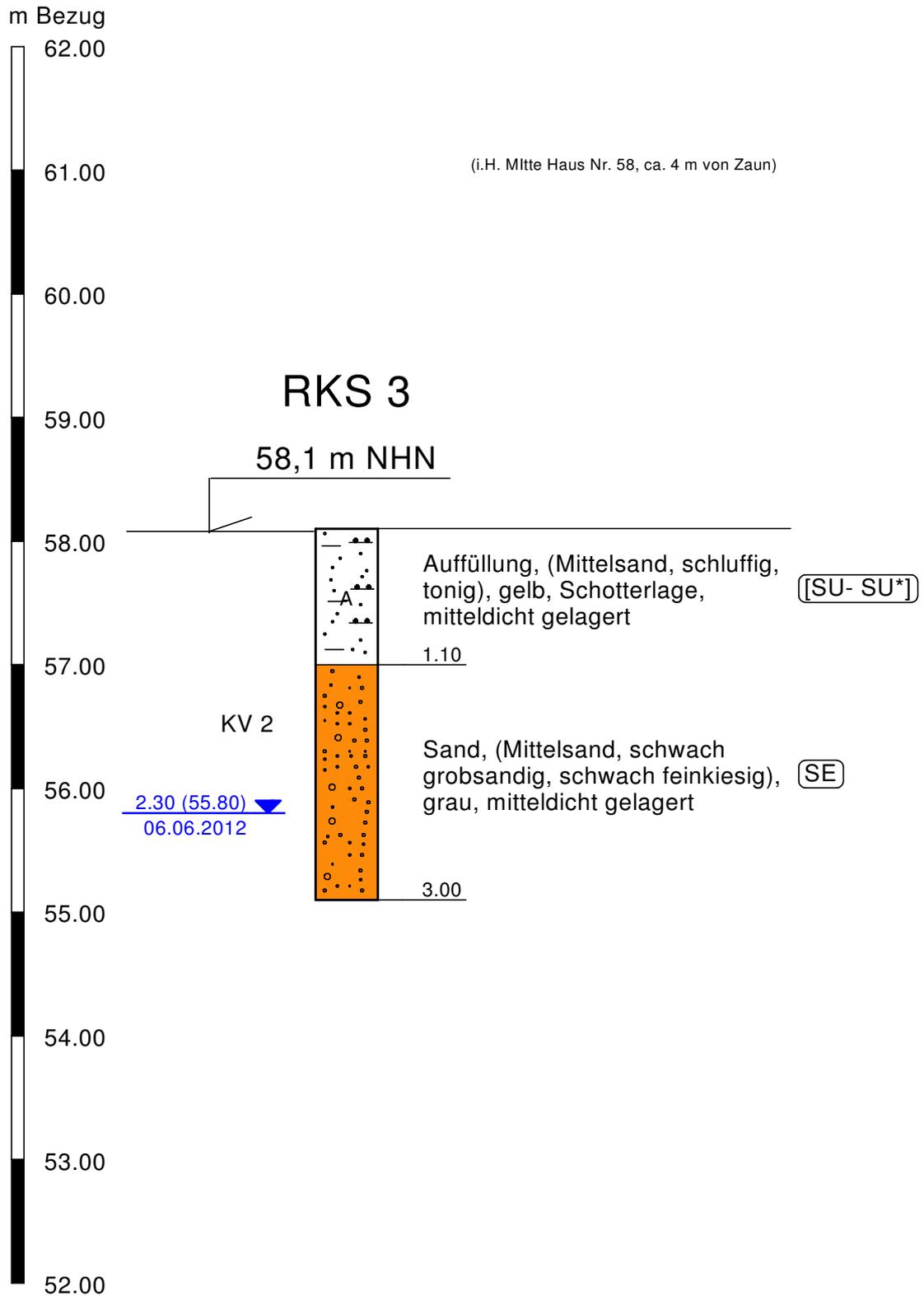


bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**REAL Bau Dessau GmbH**  
Erschließung WG 'Am Elbpavillon'

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 6

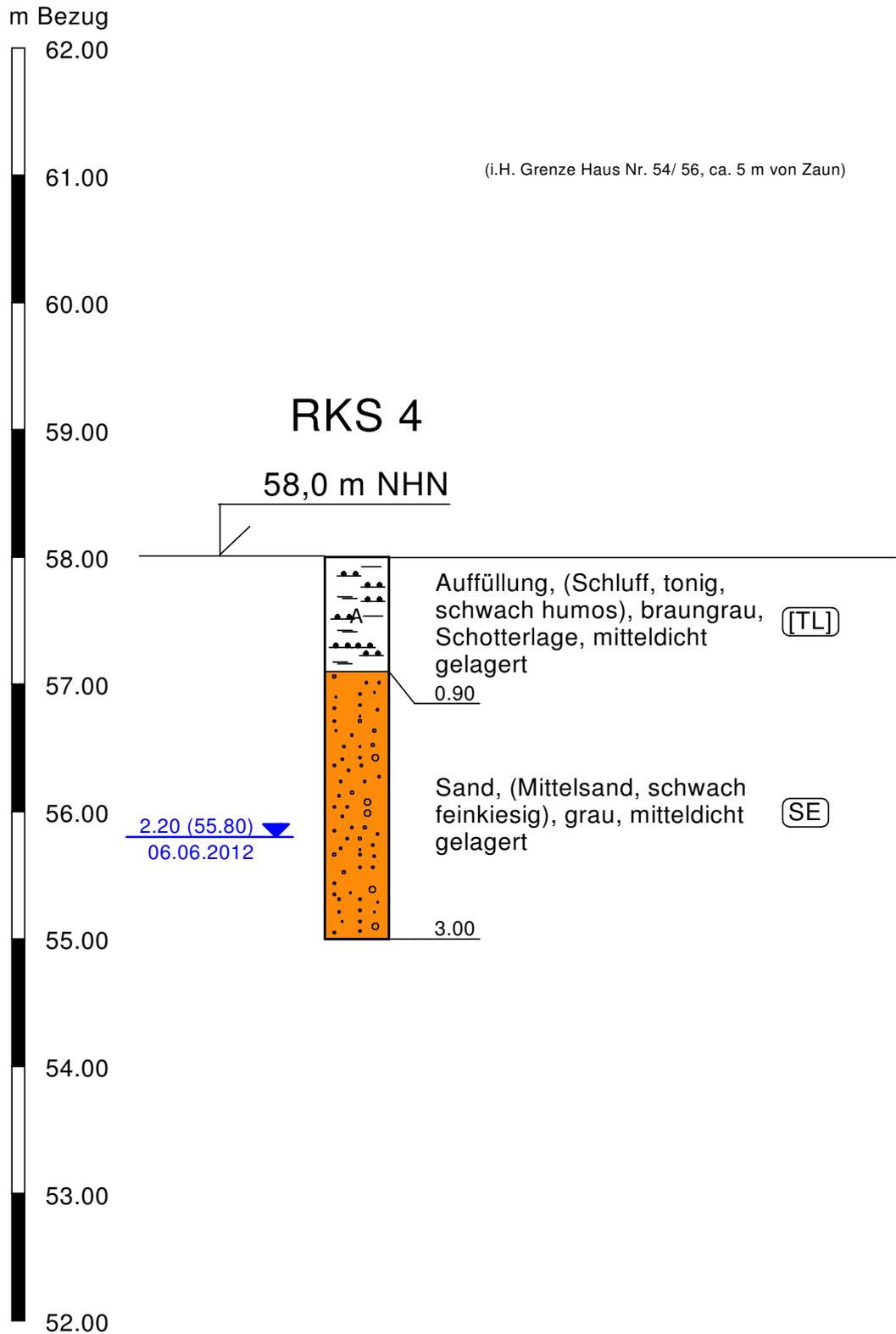


bearbeitet für:  
DI Andreas Müller  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

REAL Bau Dessau GmbH  
Erschließung WG 'Am Elbpavillon'

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 7



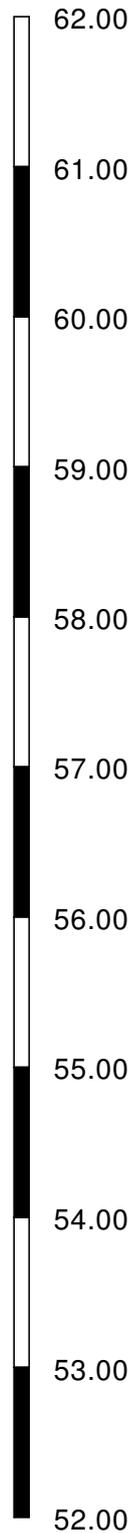
bearbeitet für:  
DI Andreas Müller  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

REAL Bau Dessau GmbH  
Erschließung WG 'Am Elbpavillon'

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 8

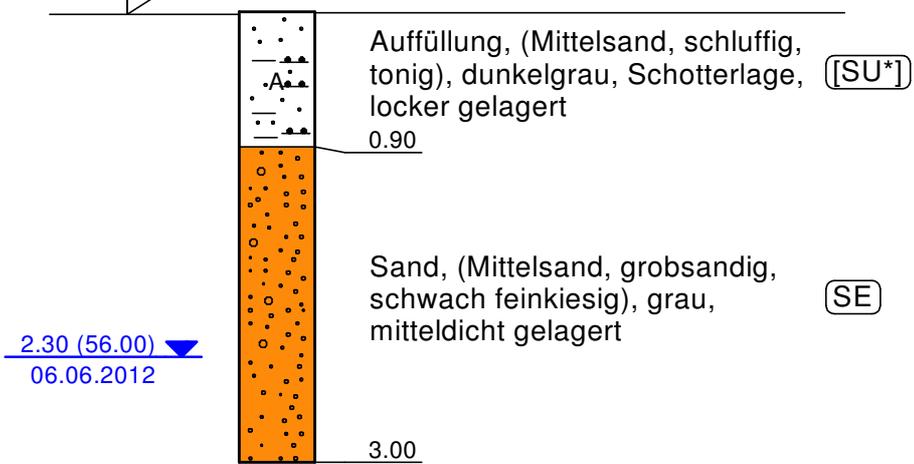
m Bezug



(i.H. Grenze Haus Nr. 50/ 52, ca. 5 m von Zaun)

## RKS 5

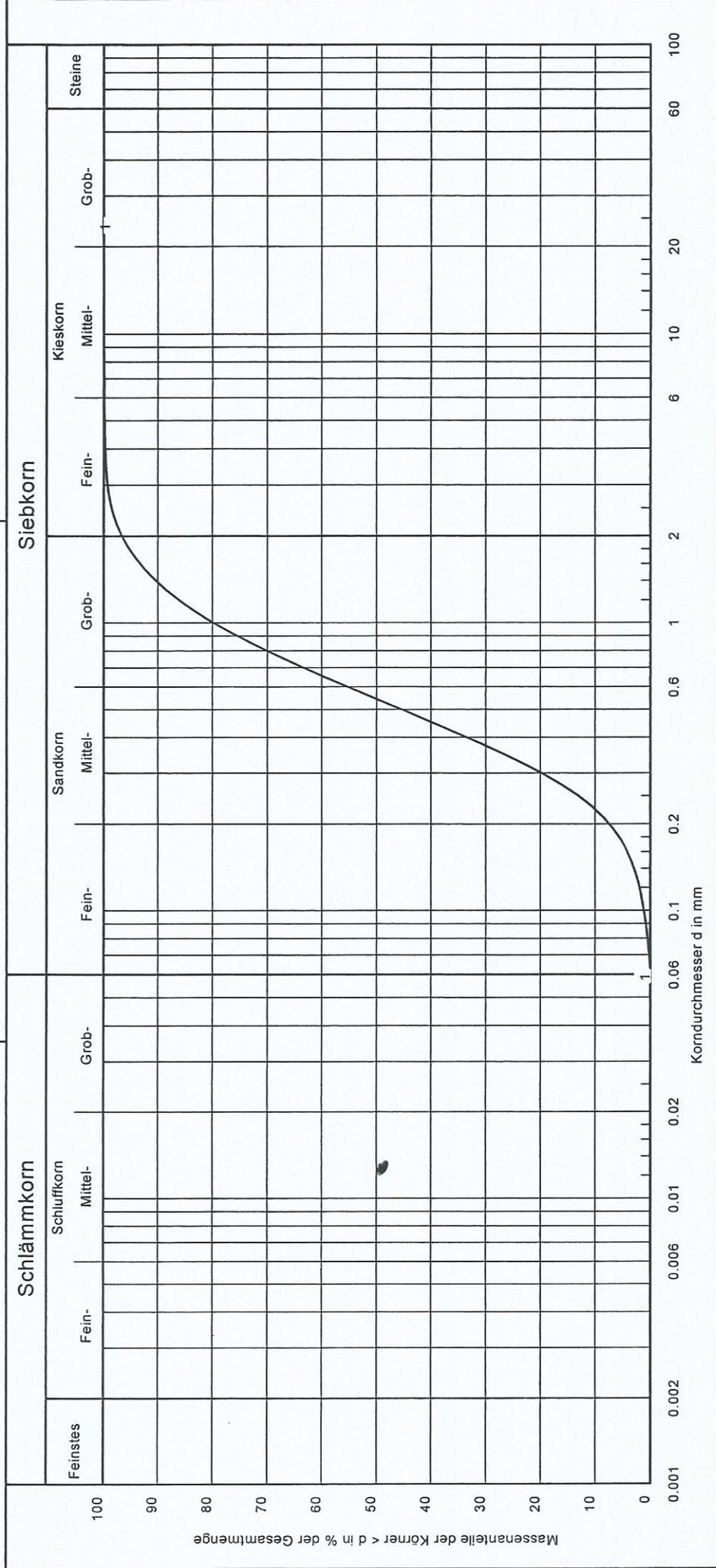
58,3 m NHN



bearbeitet für:  
 DI Andreas Müller  
 Tiefer Grund 3  
 06842 Dessau-Roßlau  
 Datum: 11.06.2012  
 Bearbeiter: Büro für Baugrund

**Körnungslinie**  
 REAL Bau Dessau GmbH  
 WG 'Am Elbpavillon'

Prüfungsnummer: 1  
 Probe entnommen am: 06.06.2012  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: RKS



Bezeichnung:	1	Bemerkungen:	
Bodenart:	mS, gS, fs'		
Tiefe:	1 - 1,7		
U/C <sub>c</sub> :	2.9/1.0		
Entnahmestelle:	RKS 1		
k [m/s] (Hazen):	5.8 * 10 <sup>-4</sup>		
T/U/S/G [%]:	- / - /96.6/3.4		

Bericht:  
 Gutachten  
 Anlage:  
 9

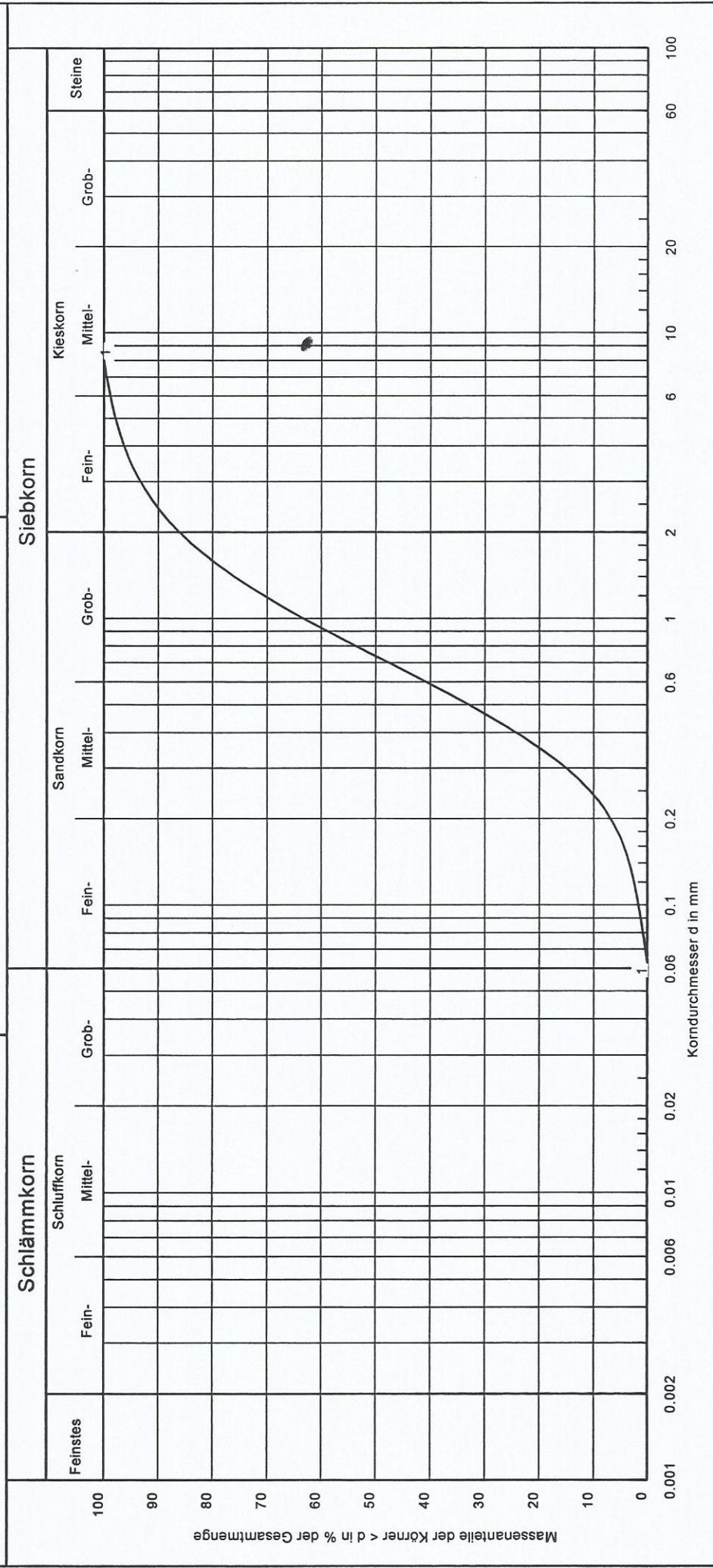
**Körnungslinie**  
**REAL Bau Dessau GmbH**  
 WG 'Am Elbpavillon'

Prüfungsnummer: 2  
 Probe entnommen am: 06.06.2012  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: RKS

Büro für Baugrund  
 A. Müller  
 Tiefer Grund 3  
 06842 Dessau

Datum: 11.06.2012

Bearbeiter: Müller Büro für Baugrund



Bezeichnung:	2
Bodenart:	gS, m <sub>s</sub> , fs', fg'
Tiefe:	1,5- 3 m
U/C <sub>0</sub> :	3.8/1.0
Entnahmestelle:	RKS 3
k [m/s] (Hazen):	6.8 * 10 <sup>-4</sup>

Bemerkungen:

Bericht:  
 Gutachten  
 Anlage:  
 10



SACHSEN-ANHALT

Landesbetrieb für  
Hochwasserschutz und  
WasserwirtschaftGeschäftsbereich  
Gewässerkundlicher  
LandesdienstSachbereich  
Gewässerkunde  
Gebietsbereich 5.1.6  
Mulde-Elbe-Schw.ElsterLandesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (Sachsen-Anhalt)  
• Sternstr. 52a • 06886 WittenbergIngenieurbüro für Baugrund  
Andreas Müller  
Tiefer Grund 3

06842 Dessau-Roßlau

Südlicher Bereich Arkadenweg bis Georgenallee in Dessau-Roßlau  
hier: Grundwassersituation

Wittenberg, 14.06.2012

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht  
E-Mail vom 12.06.2012

Sehr geehrter Herr Müller,

Mein Zeichen: LHW/5.1.6.5

die Einschätzung der Grundwassersituation erfolgte für den Bereich der Kennzeichnung (RKS 1-5) in der von Ihnen beigelegten Karte, auf Basis von Datenreihen des Grundwassermonitoring der Stadt Dessau-Roßlau. Zur Beurteilung der hydrologischen Situation habe ich die Daten in Verbindung mit der langjährigen Messreihe einer Grundwassermessstelle (GWM) des Gewässerkundlichen Landesdienstes (GLD) standortbezogen interpoliert und interpretiert, dabei habe ich die hydraulische Verbindung des Grundwasserleiters zur Elbe berücksichtigt. Gemäß Ihrer Anforderung erhalten Sie nachfolgend den statistisch ermittelten Richtwert mittlerer höchster Grundwasserstand (MHGW) zur Beurteilung von Versickerungsanlagen laut Arbeitsblatt DWA-A 138 sowie den höchsten - (HGW), mittleren - (MGW) und niedrigsten Grundwasserstand (NGW):

Bearbeitet von: Herrn Schwarz

Tel.: (03491) 4671-203  
E-Mail: [Marco.Schwarz@lhw.mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:Marco.Schwarz@lhw.mlv.sachsen-anhalt.de)  
[lhw.mlv.sachsen-anhalt.de](http://lhw.mlv.sachsen-anhalt.de)

HGW ca. 58,4 mNN (1/11), MHGW ca. 57,6 mNN, MGW ca. 55,9 mNN (1996-2012) und NGW ca. 54,9 mNN (9/03)

Da sich im angegebenen Bereich keine langjährig beobachtete GWM des GLD befindet, sind die o.g. Angaben als Orientierungswerte zu betrachten, die keinen rechtlichen Anspruch begründen. Falls Sie Grundwasserspiegelmessungen aus Aufschlüssen (z.B. Baugrunduntersuchungen u.ä.) vom unmittelbaren Untersuchungsbereich zur Verfügung stellen können ist es möglich die Präzision der zuvor getroffenen Aussage zu erhöhen bzw. zu bestätigen.

Nebensitz:  
Sternstr. 52a  
06886 Wittenberg  
Tel.: (03491) 4671-200  
Fax: (03491) 4671-223  
e-mail: [poststelle@lhw.mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@lhw.mlv.sachsen-anhalt.de)  
[www.lhw.sachsen-anhalt.de](http://www.lhw.sachsen-anhalt.de)

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Hauptsitz:  
Otto-von-Guericke-Str. 5  
39104 Magdeburg  
Tel.: (0391) 581-0  
Fax: (0391) 581-1230  
e-mail: [poststelle@lhw.mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@lhw.mlv.sachsen-anhalt.de)  
[www.lhw.sachsen-anhalt.de](http://www.lhw.sachsen-anhalt.de)

Schwarz



Direktor:  
Burkhard Henning  
Tel.: (0391) 581-1385  
Fax: (0391) 581-1305

Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
BLZ 810 000 00  
Konto-Nr. 810 015 30

G:\GB 5.0\SB 5.4\Schwarz\WINWORD\SMOESSAUDE052.doc vom 14. Juni 2012